

Sportpädagogik, Hochschulentwicklung (Third Mission) und Zivilgesellschaft. Eine produktive Allianz

In den vergangenen Jahren gab es einen Wandel in der deutschen Hochschulwelt: Die „Third Mission“ setzt bisherige Aufgaben in einen neuen Kontext und kann für anwendungsorientierte Disziplinen eine Profilierungschance sein. In dem Arbeitskreis werden Aktivitäten, Resultate und Folgen der Arbeit der Freiburger Sportpädagogik zu dem Themenfeld „Sport für soziale Entwicklung“ der letzten 10 Jahre bilanziert. Dabei wird die außerhochschulische Umwelt nicht nur als bloße Empfängerin von Wissenstransfer gesehen. Gewinnbringend für Wissenschaft und Zivilgesellschaft sind wechselseitige Austauschbeziehungen. Chancen für beteiligte Akteur:innen und auch Herausforderungen werden in den Einzelbeiträgen an ausgewählten Themen reflektiert. Leitend sind folgende Fragen:

- Welchen Beitrag können sportpädagogische Arbeitsgruppen zur Third Mission leisten?
- Wie können sportpädagogische Forschung, Praxiskonzeptentwicklung und Gründungsinitiativen profitieren?
- Wie kann nachhaltige soziale Entwicklung durch zielgruppenangepasste Sportangebote in der Gesellschaft angeregt werden?
- Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich aus Wissenstransfer für alle Akteur:innen?

In dem Beitrag von Lukas Oettle wird rekonstruiert, wie angewandte sportpädagogische Forschung in Kooperation mit einer NGO (Stiftung) zu einem nachhaltigen Beitrag der Third Mission werden kann und welche Herausforderungen bei der Initiierung sozialer Innovationen im Sport zu bewältigen sind. Die Analyse des mehrjährigen Prozesses orientiert sich an einem forschungsbasiert entwickelten Analysetool des CHE (Centrum für Hochschulentwicklung, Roessler & Hachmeister, 2021). Die Indikatoren geben Orientierung für die Darstellung der Forschungs- und Entwicklungsleistung sowie für die Sichtbarmachung des Beitrags für die „Third Mission“ des Fachs.

Aus der Perspektive eines außeruniversitären Partners stellen Berndt Tausch et al. die Rolle der Stiftung als Initiatorin für Vernetzung und Praxistransfer und als „Übersetzerin“ zwischen Universität und Zivilgesellschaft in einer kommunalen Bildungslandschaft dar. Soziale Innovationen erfordern Qualifizierung ergänzend zu tradierten Ausbildungen. Louisa Ramsaier lotet den Pfad zwischen wissenschaftlichem Anspruch und notwendiger Praxisnähe bei dem Bildungsangebot zum „Sportcoach für Integration und Vielfalt“ aus.

Petra Gieß-Stüber beschreibt die Prozesskette von Vorbedingungen, Aktivitäten, Resultaten, Folgen im Sinne der Third Mission an dem Beispiel der Entwicklung des Vereins beneFit.e.V.

Literatur

Roessler, I. & Hachmeister, C-D. (2021): Wissenstransfer als Bestandteil der Third Mission der Hochschulen. In: Schmidt, U. & Schönheim, K. (Hrsg.), *Transfer von Innovation und Wissen - Gelingensbedingungen und Herausforderungen*, (S. 195-214). Wiesbaden: Springer VS

Arbeitskreis

Primary authors: Prof. GIEß-STÜBER, Petra (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Sportwissenschaft); TAUSCH, Berndt (step stiftung); OETTLE, Lukas (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Sportwissenschaft)

Presenters: Prof. GIEß-STÜBER, Petra (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Sportwissenschaft); TAUSCH, Berndt (step stiftung); OETTLE, Lukas (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Sportwissenschaft)

Session Classification: AK 4.2